

# büwo

bündner woche

GZA/PPA • 7007 Chur  
Nr. 41, 12. Oktober 2022  
Büwo online:  
buendnerwoche.ch



**Grischa**  
GRUPPE

Tel. 081 302 48 09  
grischa-gruppe.ch

spa & wellness  
bad  
wohnen  
haustechnik

Wir -  
für Deinen  
Moment.

**ALTGOLD ANKAUF**  
Wir kaufen jegliche Art von  
Altgold und Altsilber. Ganz  
egal ob defekt oder verkratzt.  
Jeweils zum Tageskurs

**Selin Gold**  
Gäuggelstrasse 16  
7000 Chur  
Tel 081 253 53 45

Öffnungszeiten Mo - Fr  
08.30 - 12 / 13.30 - 18. Uhr  
Samstag, 08.30 - 16 Uhr

In St. Gallen präsent:  
Fahnen zum Gastauftritt von  
Graubünden hängen in der  
Multergasse.  
Bild Michael Huwiler,  
www.foto-huwi.ch



**ALLEGRA!**  
Graubünden zu Gast an der Olma – Geschichten übers Organisieren,  
Produzieren, Entwickeln und Erschaffen

**büwo**  
ONLINE LESEN



**WILLI**  
REINIGUNGEN

079 131 23 23  
willi-reinigungen.ch

AUTO **RÜEDI** AG SERNEUS



**ECLIPSE CROSS  
PHEV**

AB CHF 39'950.-  
2022 1000 km Pilsbuckli Partner

**auto-ruedi.ch**



WIR HABEN DIE BESTEN  
WERBELÖSUNGEN IM VISIER.

**somedia-promotion.ch**

**somedia**  
PROMOTION  
ZEITUNG RADIO TV ONLINE





# MIT CHARME UND WITZ

Olma 2022 – im Gespräch mit Daniel Camenisch

Susanne Turra

*Er mag die Herausforderung: Daniel Camenisch schaut voller Vorfreude auf die Olma 2022. Bild Susanne Turra*

**E**r hat es im Blut. Das Organisieren. Das Konzipieren. Das Machen. Und er mag die Herausforderung. Die Komplexität. Die Anspannung. Daniel Camenisch. Marketingleiter und Krisenkommunikator. Seit drei Jahren Inhaber der Vinavant AG, Agentur für Marketing und Kommunikation aus Graubünden. Und momentan Gesamtprojektleiter und Hauptverantwortlicher für den Gastauftritt von Graubünden an der diesjährigen Olma. «Das meiste sollte im Trockenen sein», betont Daniel Camenisch kürzlich im Medienhaus in Chur. «Jetzt muss es von selbst laufen.» Was aufgegleist ist, kommt zum Tragen. Und das ist eine ganze Menge. Eines gleich vorab: Mit Christian Klucker, Andy Kollegger, Christian Parli, Daniel Huber und Martin Renner hat der Organisator ein grossartiges Team an seiner Seite. Alles Teilprojektleiter. Alles Spezialisten auf ihrem Gebiet. Das möchte der Hauptverantwortliche an dieser Stelle betont haben.

## Ein spezielles Projekt

Daniel Camenisch trinkt einen Schluck Kaffee und blickt zurück. Damals, im Februar 2021, mitten in der Pandemie, lädt der Kanton Agenturen zu einem Wettbewerb ein. Wie könnte der Gastauftritt an der grössten Volksmesse der Schweiz konzipiert werden? Daniel Camenisch lässt sich nicht zweimal bitten. Er bewirbt sich

Anzeige

**Gabor**

**Laufgut Degiacomi**  
GUTE BEHÖRDE - GRUNDIGES FORSCHEN

Ihr Spezialist für gutes Laufen  
Schuhtechnik / Schuhservice

Grabenstrasse 44 · 7000 Chur · Tel 081 250 05 00  
[www.laufgut-degiacom.ch](http://www.laufgut-degiacom.ch)

VOM BRIEFING ÜBER DIE KONZEPTION UND PLANUNG.

**somedia PROMOTION**  
ZEITUNG RADIO TV ONLINE

[www.somedia-promotion.ch](http://www.somedia-promotion.ch)

**R+B**

**Clà Ferrovia lädt zur Schnitzeljagd**  
Miträtseln und tolle Preise gewinnen

**app.cla-ferrovia.ch**





Der Brunnen im Zentrum: Die Erlebniswelt Graubünden gestaltet sich vielfältig.

Visualisierung Daniel Huber Architektur und Martin Renner Projektcoaching

mit seiner Agentur. Er skizziert ein erstes Grobkonzept. Entwickelt ein konkretes Konzept. Und bekommt den Zuschlag. Jetzt geht es an die Umsetzung. Die Teilprojektleiter verfeinern das Projekt. Passen es an. Entwickeln es weiter. Das ist eine Herausforderung. Sind alle Themen abgedeckt? Sind alle Regionen eingebunden? Haufenweise Ansprüche. Es ist ein spezielles Projekt. Ein öffentliches Projekt. Ein politisches Projekt. Da stehen viele Erwartungen im Raum. Geplant wird ohne Pandemie-Einschränkungen. Trotzdem. Die Pandemie bleibt im Hinterkopf. Je nachdem muss wieder abgespeckt werden. Auch der Eins-zu-Eins-Vergleich zum letzten Jahr fällt weg. Wegen Corona muss die Olma im 2021 mit Einschränkungen durchgeführt werden. Ohne Umzug. Das

erschwert das Ganze. Dennoch. Daniel Camenisch bringt Erfahrungen mit. Und viel Leidenschaft. «Nach den vergangenen Krisen können wir endlich wieder ein schönes und fröhliches Projekt realisieren», freut er sich. «Hier geht es für einmal nicht um Verbote. Hier darf gefeiert werden.» Das motiviert.

### Hinter den Kulissen

So oder so. Daniel Camenisch ist fasziniert von der Eventorganisation. «Ich mag die Zusammenhänge. Die Schnittstellen. Das Treiben hinter den Kulissen», erzählt er. «Hier bewegen wir uns zwischen Vorgaben. Manchmal hat man mehr freien Gestaltungsraum. Manchmal weniger.» Volle

Gestaltungsfreiheit geniessen er und sein Team beim Aufbau der Erlebniswelt Graubünden. «Hier haben wir eine 900 Quadratmeter grosse leere Halle», so der Gesamtprojektleiter. «Die muss oder darf gefüllt werden.» Denn sie ist das grosse Schaufenster zu Graubünden. Und da haben sich die Verantwortlichen etwas einfallen lassen. «Im Zentrum steht der Dorfbrunnen», verrät Daniel Camenisch. «Er ist das Herz. Der Kern. Hier trifft man sich. Hier verweilt man. Unterhält sich. Entspannt oder handelt.» Der Brunnen im Dorf hat eine lange Geschichte. Eine wichtige Funktion. Und es ist ein einzigartiger Brunnen an der Olma. Einer aus Holz, Stein und Wasser. Den drei dominanten Elementen in Graubünden. Dorfbrunnen. Dorfplatz. Dorfmarkt. Persönlichkeiten.

Anzeige





Keine Berührungängste: An der Olma dürfen die Tiere nicht fehlen.

Bild Michael Huwiler

Gesichter. Geschichten. Die vier Jahreszeiten mit allen Sinnen entdecken. Das ist in der Erlebniswelt Graubünden möglich. Eine Halle, in der täglich rund 20 000 Besucherinnen und Besucher erwartet werden.

### Tradition und Innovation

«Wir möchten den Kanton präsentieren und repräsentieren», erzählt Daniel Camenisch weiter. «Und es ist uns ein Anliegen, die Menschen miteinzubeziehen. Sie teilhaben lassen. Das Miteinander stärken.» So soll mit Charme und Witz, und auch ein bisschen frech durch das Programm geführt werden. Humorvoll, dennoch ernst und seriös. In diesem Sinne gestaltet sich auch das Motto. Es zeigt die Vielfältigkeit des Kantons auf. Seine Vielseitigkeit. Tradition. Innovation. Und die Dreisprachigkeit. «Simplamain da nar!» «Davvero pazzesco!» «Aifach gspunna!» Eine Wortspielerei. In Mundart. Wer die Worte trennt, merkt es schnell. «Aifach» zeigt sich traditionell. «Gspunna» zeigt sich innovativ. Kreativ. Auch hier. Daniel Camenisch schaut auf die Uhr. Die Pflicht ruft. «Man kann vieles richtig machen. Und man kann vieles falsch machen», gibt er zu bedenken. «Ich freue

mich, zu sehen, was wir die letzten eineinhalb Jahre auf die Beine gestellt haben.» Ziel ist, dass im Vorfeld alles so gut konzipiert und geplant ist, dass der Anlass später von selbst läuft. Zurücklehnen. Und geniessen.

### Eine einmalige Sache

Das wird Daniel Camenisch tun. Vor Ort. In St. Gallen. Seine Vorfreude steigt. «Man bekommt nur alle 20 Jahre die Möglichkeit, ein solches Konzept zu entwickeln», schliesst er. «Es ist und bleibt eine einmalige Sache.»

Informationen unter <https://olmaz22.gr.ch>, [www.olma-messen.ch](http://www.olma-messen.ch). Während der Olmazeit vom 13. bis 23. Oktober kann der Graubünden-Tagespass für 25 Franken unter <https://olmaz22.gr.ch/spezial> bezogen werden. Der Graubünden-Tagespass ist ein exklusives Olma-Spezial und ist vom 13. Oktober bis 18. Dezember 2022 gültig. Am 15. Oktober, dem Tag des Gastkantons, mit grossem Umzug und Festakt, ist die Anreise mit dem ÖV dringend empfohlen. Aus Nachhaltigkeitsgründen verzichtet der Gastkanton Graubünden auf Umzugsflyer in Papierform. Unter <https://olmaz22.gr.ch/umzug> kann der digitale Umzugsführer aufgerufen werden.

## Editorial

# VIELSEITIG

Was verbinden Sie mit Graubünden? Sind es Berge, Flüsse, Täler? Ein Gefühl von Heimat? Arbeit oder Ferien, Freizeit und Familie? Oder Sport? Etwas Kulinarisches? Die Antworten werden wohl unterschiedlich ausfallen. Besser gesagt vielseitig.

Liebe Leserinnen und Leser, diese Woche haben wir uns mit der Olma befasst. Und vielseitige, spannende Geschichten gefunden. «Eifach gspunna!» lautet das Dachthema unter dem Graubünden mit seiner Vielseitigkeit präsentiert werden soll.

Wie soll organisiert werden, um einen ganzen Kanton zu repräsentieren? Dürfte wohl keine leichte Aufgabe sein. Im Gespräch mit



Daniel Camenisch, dem Gesamtprojektleiter und Hauptverantwortlichen für den Gastauftritt, erfuhr Susanne Turra mehr über die Planung des riesigen Projekts. Die Frontgeschichte «Mit Charme und Witz» gibt einen Einblick in Überlegungen und Planungen.

Um einen Weltrekord zu erstellen, braucht es ebenfalls eine gute Planung. Vor allem wenn es um Lebensmittel geht. Im Artikel «Capuns in Überlänge» von Laura Kessler können Sie über den geplanten Rekord an der Olma lesen. Mehr dazu, wie genau das aussehen soll mit dem Kochen, Bereitstellen und anschliessendem Essen, steht weiter hinten im Blatt.

Bleiben wir gleich beim Essen. Und zwar bei der Kartoffel. Ein gesundes, beliebtes und vielseitig einsetzbares Nahrungsmittel heutzutage. Auch bei Kartoffeln gibt es vielseitige Geschmäcker, Formen und Farben. Und auch drei alte Sorten aus Graubünden.

Die Kartoffeln werden in nächster Zukunft an der Messe präsentiert. Und wie sieht es mit der ferneren Zukunft aus? Wie sich die Welt und die Gesellschaft wandelt, kann in viele Richtungen geschehen. «Ein Treffen auf Augenhöhe» von Cindy Ziegler zeigt, was eine mögliche sein könnte. Eine futuristische Begegnung, die an der Olma stattfinden wird.

In diesem Sinne eine vielseitige, schöne und zukunftsorientierte Woche.

RICCARDA HARTMANN





**Anna Hemmi, 76:** Ich war einmal an der Olma. Zu Graubünden gehören für mich vor allem die wunderschönen Altstädte des Kantons. Da ich die Fleischtrocknerei in Churwalden sehr schätze und diese auch gut kenne, würde ich diese an der Olma präsentieren.



**Andreas Prutsch, 62:** Ich gehe selten an die Olma. Typisch für Graubünden sind für mich auf jeden Fall die Berge, die Mentalität der Bündner und das Wetter, welches wenig Nebel aufweist. Es wäre toll, wenn an der Olma die Viamalaslucht präsentiert werden würde.



**Maya Wetzel, 60:** Früher war ich ein paar Mal an der Olma. Heute nicht mehr. Zu Graubünden gehören für mich die Berge, Brambrüesch und die schönen Plätze. Ich bin der Meinung, dass an der Olma unbedingt Arosa präsentiert werden sollte.

## «DEN LECKEREN CAPUNS PRÄSENTIEREN»



Bild Michael Huwiler

Gehen Sie an die Olma? Was gehört für Sie zu Graubünden und sollte an der Olma präsentiert werden?

Leonie Dogas (Text/Bilder)



**René Jacquemai, 51:** Leider war ich noch nie an der Olma. Wenn ich an Graubünden denke, denke ich insbesondere an Berge, Steinböcke, Salsiz und den sympathischen Dialekt. An der Olma würde ich jedoch den leckeren Capuns und das Trockenfleisch präsentieren.



**Thomas Heimbuch, 23:** Ich war noch nie an der Olma. Graubünden ist für mich durch leckeres Essen, schöne Parks, nette Menschen, entspannte Atmosphäre und die Berge gekennzeichnet. Es wäre sicherlich eine gute Idee, die Churer Altstadt an der Olma zu präsentieren.



**Ruth Schuler, 57:** An die Olma habe ich es leider noch nie geschafft. Typisch für Graubünden sind für mich vor allem der Tourismus, das Skifahren, Wandern und die Weine. Die Bündner Nusstorte wäre etwas, was an der Olma präsentiert werden sollte.

Anzeige

